

Zürich und Winterthur, 25. Januar 1999

KR-Nr. 24/1999

POSTULAT von Erika Ziltener (SP, Zürich), Christoph Schürch (SP, Winterthur),
Claudia Balocco (SP, Zürich)

betreffend Berechnungssystem der Besoldung für Chefärztinnen, Chefärzte, Lei-
tende Ärztinnen und Ärzte

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Besoldungsstruktur von Chefärztinnen, Chefärzten, Leitenden Ärztinnen und Ärzten bei privat- und halbprivatversicherten Patientinnen und Patienten in öffentlichen Spitälern zu überprüfen.

Chefärztinnen, Chefärzte, Leitende Ärztinnen und Ärzte sollen künftig, ebenso wie andere Führungspersonen im Spital, neben einem Fixum in Abhängigkeit von extern erhobenen Kennziffern über die Versorgungs- und Arbeitsqualität sowie ihren Managementkompetenzen entlohnt werden.

Erika Ziltener
Christoph Schürch
Claudia Balocco

Begründung:

Die Besoldung von Chefärztinnen, Chefärzten, Leitenden Ärztinnen und Ärzten bei der Behandlung von halbprivat- und privatversicherten Patientinnen und Patienten berechnet sich teilweise aus der Eintrittsvisite und den täglichen Visiten.

Mit diesem Berechnungsmodus wird weder die Zeitkomponente, die Qualität der Visite, die Führungsverantwortung, die Versorgungsqualität, noch die Arbeitsqualität miteinbezogen. Beispielsweise wird eine Visite, unabhängig von der dafür aufgewendeten Zeit, nach einem festgelegten Betrag berechnet. Dieser Berechnungsmodus schafft einerseits Anreize zur Mengenausweitung, beispielsweise durch die Verlängerung der Aufenthaltsdauer, und andererseits wird der finanzielle Anreiz für ein Engagement in den restlichen Bereichen der Führungsaufgaben vermindert.